



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
154 (1943)**

35 (5.2.1943)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-249820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-249820)

Die Stadtseite

Mannheim, 5. Februar.

Verdunkelungszeit: Beginn 18.30 Uhr, Ende 7.30 Uhr
Beachtet die Verdunkelungsvorschriften



Deutsches Mädel, werde Schwester!

Der NS-Reichsbund deutscher Schwestern sucht für seinen neuen am 1. April 1943 beginnenden zweijährigen Lehrgang in den Kranienplegeschulen Mannheim, Freiburg, Solmar, Waldshut, Heidelberg, Pflanzgen, Offenbura und Konstanz sowie in den Säuglingsplegeschulen Karlsruhe und Straßburg 150 Schwestern.

Gefährde deutsche Mädel, die den Schwernberuf ergreifen wollen und bereits das 18. Lebensjahr beendigt haben, melden sich heute noch bei der Frau Oberin des NS-Reichsbundes deutscher Schwestern, Straßburg, Gauhaus, Pioniergasse 2.

Deinen Verkehr mit den Angehörigen und Freunden im Felde oder am fremden Ort ermöglichen in unablässiger und pflichtgetreuer Arbeit die Beamten der Post. Bei der Reichsstraßenkammer am Sonntag und Sonntag werden diese Beamten und ihre Kameraden aus anderen Verwaltungen mit der Sammelbüchse zu Dir kommen. Sie erwarten von Dir, daß Du eine reichliche Spende für das Kriegswinterhilfswerk bereithältst.

Mit dem Kriegswinterhilfswerk 2. Klasse mit Schwestern wurde Gretel Alsdorf, Waldhofstraße 110, ausgeschrieben.

Wir wünschen Glück. Am 5. Februar 1943 begeben die Eheleute Volentin Rehbauer, Niedelstraße 4, ihr 40jähriges Ehejubiläum. Hebbener ist ein Mitglied der 110er-Kameradschaft Mannheim.

Der Widua Blagowang deutscher Hof- und Werkstoffe von Dipl.-Ing. Heinrich Geisel, Berlin, der am 8. Februar im Casino hinfrieden sollte, mußte auf den 2. B. R. verlegt werden. Die bereits gefassten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Photographische Gesellschaft Mannheim. Am Sonntag, 7. Februar, 11 Uhr, im Varietehaus, Pflanzgen, 4. 7-9. Nachrichtensprechabend von F. Ockerreiter. Der Schwanenwald: Hell am Dornersbach und ein Ausflug nach Stadburia.

Die Kunstschau Nämliche Graphik der Gegenwart ist am Sonntag, dem 7. Februar, zum letzten Male ausmald.

Vorträge der Kunstschule im Büchsenhof des Holzengartens. Professor Dr. R. Sulzinger, Karlsruhe, spricht zum letzten Male am Sonntag, dem 7. Februar, pünktlich 11 Uhr, über das Thema: Rom im Barock.

Weber Ad. und Kamelmanns habe die einjährige Bekanntmachung des Postpräsidiums.

Der schon erworbene Herr, ein kümmerlicher alter Herr, streng und ohne Mitleid mit dem kranken Kranken zu sein, aber ihm, dem Patienten, habe es doch erlaubt. Und als ihm B. mit anderer Unzufriedenheit ansah, berichtete er weiter: Tante dem unruhigen Verhalten der Pflegekraft seien bei der Katastrophe keine Todeswörter zu befürchten, und es würde sogar auch ohne Versteck abzuwarten sein, wenn nicht, der Oberkranke A., den Kopf verloren und mit seinem Leben trotz allem Verlust nicht zu retten wäre.

Renner Sie es nicht leidenschaftlich, Herr Oberkranke, antwortete B. eindringlich, das Herz, das ich aus meinem Koffer retten wollte, das ist vielleicht mehr von meinem Leben als ich selber.

Da der andere den Kopf schüttelte und meinte, er hätte es ja noch einmal machen können, lud B. mit leiser Stimme, aber nicht weniger bestimmt fort: Wie in der Natur niemals ein Gewachsenes dem anderen völlig gleich werde, so auch in der Kunst: das eine Werk als die, dem zweiten aber habe trotz gleicher Anlage der bedeutende Kranke verlag. Außerdem sei ihm als Soldat die Zeit äußerst befristet, als daß er es auf eine Neuaufnahme hätte ankommen lassen dürfen. Darauf blieb der Kranke, rasch unter seinen Decken liegend, zu wissen beabsichtigte, wo denn das gereitete Werk sein solle, erwiderte er, stiller werdend, das könne ihm niemand anders beantworten, verließ das Zimmer und schickte ihm noch eine Zeile Marions herein, die unablässig auf diesen Augenblick eingewartet hatte. So arok war ihre Freude, ihn aus der Dumpfheit seiner Verwirrtheit zu erlösen, daß sie...

Marion glaubte, daß ihm unter dem Eindruck des Erlebten Gedanken und Bilder verwirrend miteinander verknüpfungen seien, und ohne ihn ans zu verstehen, nicht sie aufkündigend, sie freudigste ihm beruhigend über das Haar und meinte, er solle nicht immer nur an seine Arbeit, sondern einmal auch an sich selber denken. Hier Lene sei für eben diese Arbeit bestmögliche da gewesen, nun aber achte er vorerst einmal sich selber und, so sagte sie schamhaft erhellend hinzu: ... mir!

Aus diesem Ton hörte er nichts anderes, als daß schon vier Tage seit seinem unglücklichen Abend vergangen waren. Herr...

gott! sagte er, und eine läche Narbe wurde seiner mächtigen, die alle Wellen verstauchte, dann muß ich in schon übermüde an meiner Kompanie zurück.

Das konnte er bestimmt nicht, antwortete sie aralot offen und lächelte in der gleichgültigen Gemütsruhe, ihn noch länger unter ihrer Waise zu lassen; allerdings nämlich vermöge ihn der Krast nicht verzu lassen. So werde er nicht nur am liebsten, sondern auch weitere Arbeiten haben, sondern auch — schaute sie bedeutungsvoll hin — für die andere Seite des Lebens, der er sich wieder lo hartnäckig verweigert habe...

„Aber wie denn?“ sagte er, und er erschreckt dazugucken, Hinwärts, wie er war, verweigerte er, sich im Bett aufzurichten, um seine Kräfte zu erproben, und erkannte nun erst, jedoch noch ehe er aus ihrem Mund die Antwort erhielt, daß sein rechtes Bein unheimlich in einem schweren Verband stecke. Dieser Blick und die Lippen verblissen, auf er in die Ritzen rückte.

Er endete es nicht zu traglich nehmen, daß das Mädchen und beugte sich nicht über ihm, damit ihm aus ihrer feurigen Käse-Trot würde, aber ein Splitter habe sein Bein getroffen und ihm das Aste zerstoßen.

So sehr Marion sich nun auch bemühte, ihn von der Schwermut abzubringen, die ihn bei dieser Erkenntnis befiel, keine Gedanken blieben ihrem Einfluss entrückt, und nichts anderes verlor er von ihr, vor Mal zu Mal dringender werdend, als daß sie ihm den Krast rief, bis sie nachgab und ihm die Bitte erfüllte.

„Herr Oberkranke“, meinte er, sich an dieien, als er endlich eintrat, und seinen Blick mehr hatte er für Marion, die das Gespräch anknüpfte, verlor, in drei Tagen noch meine Beurlaubung an Ende, dann bin ich nicht mehr Bildhaft, sondern wie eine völlige Wiederherstellung auszuholen, dies erst deklarierte ihn mit einer Schuld die ihm, je mehr er darüber nachdachte, um so anstandsloser zu sein schien. Die Folgen, die sie ihm lebe weitere Erfüllung seiner salda-

Was die 5. Reichsstraßensammlung bringen wird

Beamte und Handwerker haben sich allerlei ausgedacht

Die Beamtenschaft Mannheims, wie immer unterstützt von den Politischen Leitern und den NS-Gruppen, kommt am Sonntag ab 3 Uhr zuerst zum Zuge und legt mit der Straßensammlung ein. Am Sonntag ab zehn Uhr wird auf dem Montardplatz, auf dem Platz vor der Festungsschule, vor O 7, auf dem Markt und in K 1 vor dem „Helfertler“ eine Kundes schöner wertvoller Bücher zu amerikanischer Versteigerung gelangen.

Daneben haben vor allem die Handwerker des Kreises Mannheim das Wort und werden mit einem erheblichen Aufgebot an Liebesgaben zum Ziele sein. In Verkaufshänden auf dem Paradeplatz kommen von 10 bis 16 Uhr allerhand vorzüglich gearbeitete und schon fast ungenutzte Dinge zum Vorstreichen, um mit größeren Beträgen die Reihen des WWB fallen zu lassen. So warten die Glaser mit schön gemalten Bildern auf; die Schüler bringen wunderliche kunsthandwerkliche Gegenstände; auch die Schmiede haben neben reißenden handgetriebenen Reibmaschinen, Schraubmaschinen, Lochmaschinen und Feuerzangen bedacht, während die Tapezierer und Polsterer von ihrer Lehrgang Hunderte allerliebster Pferdebetten aus Brot und Holz, Seide und Wolle anfertigen liehen. Die Sattler konnten kleine Referenzen eignen Pferde mobilmachen, die zu Geldmässen, Kommutern und ähnlichen neuen Gebrauchsgegenständen verarbeitet wurden. Sogar die Dohdecker sind aus luftiger Höhe herabgekommen und werden Topfmaler und Topfbedel aus Schiefer festhalten. Sie stellen außerdem auf Wunsch noch Rad die profischen feinsten Beschwörer für Kran- und Bodenänder her. Wer also hier schon für die nächste Ernte vorziehen will, braucht nur den Durchmesser seiner Steinplätze mitzubringen und

darf wie in der guten alten Zeit gleich der handwerklichen Fertigung zuschauen. Den Vogel auf diesem Gebiet aber spielen das Spengler ab. Die wissen, was den Mannheimer Handwerker nützt und wie mancher gute Mann doch in der Küche nicht mehr gebraucht werden kann, weil — er ein Koch hat! Die Mannheimer Spengler rücken deshalb am Sonntag auf dem Paradeplatz und auf dem Marktplatz zu einer Reparaturwerkstätte für Klüßbedürftige Löse ein und liefern jedem willigen WWB-Spender reichliche Bedienung zu. Außerdem verkaufen sie noch aus Weißblech gefertigte Kassen, Koffern, Schüsseln und neuartige kleine Kassenformen, die den Bedürfnissen der 100-Pramm-Feldpostkasten angepasst sind.

Die „nobelsten Gewerbe“ der Mehaer und Päder endlich tun das Ihre, um diesem Sammelanlass am lieblichst kleiner Paarenden eine besondere Note zu geben: die einen fahren zwischen Ballettum und Parabel auf drei Rädern auf, auf denen — die Tasse für 50 Pfennig — eine gute, marfenreie Melisbrühe kocht. Die anderen liefern — dies freilich nur gegen entsprechende Markenabgabe — für 10 Pfennig frische Wed und Brezel dazu. Damit aber zu lovel interpellanten Darbietungen auch der erwünschte Überschuss nicht fehle, spielt am Sonntag von 10 bis 12 Uhr auf dem Paradeplatz ein Musikorps der Wehrmacht, während von 11 bis 12 Uhr am Ballettum die Kapelle der SS-Kommando konzeriert.

Und nun tut Geld in Gure Beutel, acht doppel und dreifach oder noch mehr, denn nicht nur die kleinen Freunde löfen, sondern über allem steht perspektivierend für jeden die Idee des Kriegs-Winterhilfswerkes, das mit unsern Spenden Bausteine zum Endziele schafft.

Gibt alte Kupfer- und Nickelmünzen dem WWB

Viele unter uns haben es seinerzeit übersehen, die außer Kurs gefallenen Kupfer- und Nickelmünzen vor Ablauf der Einlösungfrist auszugeben oder gegen taufähiges Geld umzuwandeln. In allen möglichen Behältern, Schubladen und sogar in Geldbörsen sind immer noch derartige Münzen zu finden. Die einzelne kann damit nicht anfangen; in der Masse gewinnen diese Münzen aber an Bedeutung und können allgiltigsten Zweckes angewandt werden.

Das Kriegswinterhilfswerk 1942-43 gibt Gelegenheit, und dieser außer Kurs gefallenen Münzen an bequeme Art zu entdecken, indem wir sie bei der Reichsstraßensammlung am kommenden Sonntag und Sonntag neben unserer künftigen Spende in die Sammelbüchsen der ehrenamtlichen Helfer legen. Die geben damit diesen für uns wertvollen Münzen eine neue Bestimmung und lassen sie in den Dienst jener Kraft, die uns den Todtes sichert.

Vom rechten Re'nemachen

Tipps für alte und junge Hausfrauen

Wenn wir die Küche des Dienst ausnehmen, dann bedenken wir über die Defizite des Kriegswinterhilfswerkes einen feinsten Scherzapparat, der dazu beiträgt, die auszubehrende Küche aufzulockern, damit sie nicht das Zimmer verunreinigt.

Wenn das Eisen festgefroren ist und aufgetragen wird, dann werden alle Leeren, abgedrehten Kochöpfe und Schüsseln schnell mit kaltem Wasser abgewaschen und damit gefüllt. So trocknet die Oberfläche nicht an, und das Abwaschen geschieht bedeutend leichter und schneller.

Alle acht Tage einmal sollte der Gabbrenner sauber mit Schwämmen und Bürsten gereinigt werden, damit das Glas besser aussehend werden kann und sparsamer verbraucht wird.

Beim Staubwischen ist das Staubtuch öfters leicht zum Fenster hinaus auszustreuen, damit sich der darin angesammelte Staub nicht auf die anderen Möbel überträgt. Auch in der Staubtuch dann noch verhältnismäßig rein ist, so daß niemand sich über das Aussehen am Fenster hinaus beschweren kann.

Viele Hausfrauen, die sehr sauber sind, vernehen beim Reinschauen gewisse Stellen im Zimmer: das Oberteil der Lampenabirme, die obere Zeile der Türen, die Bilderrahmen, die Schürleisten, die Gardinen und noch manches andere mehr. Doch auch hier schmeißt sich Staub an und verteilt sich — leicht und schnell aufzuwischen — immer wieder im sonst so sauberen Zimmer.

Möler und Tafeln hebt man auch im geschlossenen Schrank am besten unarrührt auf, damit sich kein Staub hineinleben kann.

Der Scherzapparat erhält sofort, wenn wir ihn vom Gabbler holen, einen Nicken — ungefähr 80

Reichsstraßenkammer am Sonntag und Sonntag

Die 5. Reichsstraßenkammer des WWB 1942/43 wird am 6. und 7. Februar von Beamten und Handwerkern durchgeführt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß nur am Sonntag und Sonntag abgemeldet werden darf.

Vom Planetarium. Am Sonntag, dem 7. Februar, findet der nächste Vortrag vor dem Reichsstraßenkammer und Menschheit statt. Er behandelt das Thema: „Aber Sonnen im Weltraum, Leben und Tod unter den Sternen.“ Der Vortrag wird am Sonntagabend dreimal gehalten. Die Anlaufzeiten sind aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

He'de'berger Querschnitt. Professor Dr. Cito Schell ist am 30. Geburtstag in Heidelberg geblieben. Er ist der Schöpfer des deutschen biologischen Schularbites geworden und hat mehr als 70 Bücher und über 1000 Zeitschriften und Zeitschriften herausgegeben, die in zahlreiche Sprachen überträgt, auch im Ausland sich großer Beliebtheit erfreuen.

Die Bechthele der Universitätsbibliothek Mannheim sind seit dem 1. Februar 1943 geschlossen. Die Bibliothek ist seit dem 1. Februar 1943 geschlossen. Die Bibliothek ist seit dem 1. Februar 1943 geschlossen.

Der neue Kamm, der vor Kurzem auf der Bismarck-Platz errichtet worden ist, hat in seinen ersten Monaten viel zu tun gehabt. Er hat in seinen ersten Monaten viel zu tun gehabt.

Das Treibstoff-Überwachungsamt wurde dem Verwaltungsdirektor Karl Müller vom Versorgungsamt Heidelberg als Anerkennung für 15-jährige treue Dienste verliehen.

Seit 14. Lebensjahr vollendet am Donnerstag in seiner Tätigkeit Hermann Greders, der noch immer Freude am Wandern hat.

Der Kreis der Reichsstraßenkammer ist am 1. Februar 1943 geschlossen. Die Bibliothek ist seit dem 1. Februar 1943 geschlossen.

Die Bechthele der Universitätsbibliothek Mannheim sind seit dem 1. Februar 1943 geschlossen. Die Bibliothek ist seit dem 1. Februar 1943 geschlossen.

Der neue Kamm, der vor Kurzem auf der Bismarck-Platz errichtet worden ist, hat in seinen ersten Monaten viel zu tun gehabt. Er hat in seinen ersten Monaten viel zu tun gehabt.

Das Treibstoff-Überwachungsamt wurde dem Verwaltungsdirektor Karl Müller vom Versorgungsamt Heidelberg als Anerkennung für 15-jährige treue Dienste verliehen.

Seit 14. Lebensjahr vollendet am Donnerstag in seiner Tätigkeit Hermann Greders, der noch immer Freude am Wandern hat.

Streiflichter auf Weinheim

Manheim, 5. Febr. Wegen des großen Erfolges findet am Sonntagabend in der „Mannheimer Bühne“ durch die Deutsche Arbeitsfront (DAF) ein „Kunstfest“ eine Wiederholung der Märchenverfilmung „Das Märchenbuch“ (Der Dreißigjährige Krieg). — Auf dem Weinheimer Friedhof hatte sich eine außerordentlich große Trauerfeier abgehalten, um dem durch einen traglichen Unglücksfall und Neben gekommenen Werkmeister Georg Vetter im Alter von 46 Jahren die letzte Ruhe zu erweisen. Vetter war auch die Weinheimer Kameradschaft vertrete, deren 1. Kameradschaftsführer der Entschlafene war. Nach der Eintragung ordnete der Kameradschaftsführer Alois Freudenberg die Reihe der Trauerfeierlichkeiten und ehrenvollen Reden. In tiefempfindlichen Worten nahm er Abschied von einem hochachtbaren Mann. Angezogen wurden der Witwe und der beiden Töchter Trauerreden gehalten. Die Trauerfeierlichkeiten wurden durch die Deutsche Arbeitsfront (DAF) durch den Kreisführer Alois Freudenberg geleitet. Der Trauerfeierlichkeiten wurde durch die DAF-Kameradschaftsführer Alois Freudenberg geleitet. Die Trauerfeierlichkeiten wurden durch die DAF-Kameradschaftsführer Alois Freudenberg geleitet.

Rund um Schwetzingen. — pl. Schwetzingen, 4. Februar. Unter neugegründeter Leitung wurde am Freitag in der Tagung eine Tagung abgehalten, die durch ihren Verlauf ein lebhaftes Interesse an dem demographischen Zustand an den Tag legte. Als alle Interessierten von hier und anderswo bei der Tagung waren, die Tagung in einem kleinen Saal im Hotel „Zur Sonne“ stattfand. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden. — Der Tagung waren alle Teilnehmer sehr zufrieden.

Wirtschafts-Meldungen

Weinbaulage in Heinstadt a. d. W.

Nach längerer Pause kamen die weinwirtschaftlichen Kreise am 2. Februar im Saalbau in Heinstadt a. d. W. zu einer Besprechung zusammen, an der in mehreren Sitzungen über die Lage der Weinwirtschaft in Heinstadt a. d. W. unter Berücksichtigung der regionalen Verhältnisse gesprochen wurde. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Jahresbericht der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim

Der Geschäftsbericht der Rheinischen Hypothekenbank Mannheim für das Jahr 1943 ist im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Kriegswirtschaft gekennzeichnet. Die Bank hat sich durch ihre sorgfältige Verwaltung und die Unterstützung durch die Regierung und die Öffentlichkeit einen hervorragenden Ruf erworben.

Vom Hofenmarkt

Die Hofenmarkt-Gesellschaft hat für das Jahr 1943 einen erfolgreichen Geschäftsjahr abgeschlossen. Die Umsatzzahlen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, was auf die hohe Nachfrage nach den Produkten der Gesellschaft zurückzuführen ist.

Briefkasten

1. A. D. Sie müssen darüber nachdenken, ob man auch von anderen Personen die Abgabe von Briefen in Briefkästen verlangen darf. Dies ist eine rechtliche Frage, die von den Umständen des Einzelfalles abhängt.

Briefkasten

2. B. H. Die Besprechung der Heinstädter Weinbau-Vereinigung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Briefkasten

3. C. K. Die Besprechung der Heinstädter Weinbau-Vereinigung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

Briefkasten

4. D. L. Die Besprechung der Heinstädter Weinbau-Vereinigung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet. Die Besprechung wurde von der Heinstädter Weinbau-Vereinigung geleitet.

FAMILIEN-ANZEIGEN

Erwin Gable
Überlebte in einer Bomben-Batterie.
Überlebte in einer Bomben-Batterie. Überlebte in einer Bomben-Batterie. Überlebte in einer Bomben-Batterie.

Amtl. Bekanntmachungen

Ordnungsbehörden
Ordnungsbehörden. Ordnungsbehörden. Ordnungsbehörden. Ordnungsbehörden. Ordnungsbehörden.

KAUF-GESUCHE

Wasserschiff
Wasserschiff. Wasserschiff. Wasserschiff. Wasserschiff. Wasserschiff.

Pflanzenkultur

Schulungs-Berufshilfe
Schulungs-Berufshilfe. Schulungs-Berufshilfe. Schulungs-Berufshilfe. Schulungs-Berufshilfe.

VERMIETUNGEN

3 Zim., neu od. teilw. neu
3 Zim., neu od. teilw. neu. 3 Zim., neu od. teilw. neu. 3 Zim., neu od. teilw. neu.

TAUSCH-ANZEIGEN

Kohlentafel und Zinnerstern
Kohlentafel und Zinnerstern. Kohlentafel und Zinnerstern. Kohlentafel und Zinnerstern.

UNTERRICHT

Elbherren Privatlehranstalt
Elbherren Privatlehranstalt. Elbherren Privatlehranstalt. Elbherren Privatlehranstalt.

VERLOREN

Gold-Dr.-Armbanduhr
Gold-Dr.-Armbanduhr. Gold-Dr.-Armbanduhr. Gold-Dr.-Armbanduhr.

MARCHIUM

Es ist uns ein Herzenswunsch
Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch.

MARCHIUM

Es ist uns ein Herzenswunsch
Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch.

MARCHIUM

Es ist uns ein Herzenswunsch
Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch.

MARCHIUM

Es ist uns ein Herzenswunsch
Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch. Es ist uns ein Herzenswunsch.



Seka Duplex
KOHLEPAPIER
Es ist aus knappen wertvollen Rohstoffen hergestellt. Werden Sie also kein Blatt ohne fort, als bis seine hohe Farbkraft vollständig verbraucht ist.



Kreuz
Garantierter Arznei-Preparat
Seit 1893



Tungsram
Richtig!
Ebenso wirksam löst sich aber auch am Strom sparen mit